

1

**Editorial**

4

**Originalia** Matthias Beck

Nervus-axillaris-Läsion als mögliche Ursache für Beschwerden in der Schulterregion

10

**Praxis & Technik** Anna-Katharina Lefelmann

Osteopathische Behandlung der Entrapmentneuropathie des Nervus axillaris

16

**Originalia** Beatrix Urbanek

Osteopathische Betreuung einer Zwillingsschwangerschaft – ein Fallbeispiel

19

**Originalia** Irina A. Egorova und Alexander D. Buchnov

Einfluss der Osteopathie auf den körperlichen und mentalen Zustand von Teenagern

27

**Interview** Torsten Liem

„Leben ist Kooperation“ – Interview mit Prof. Dr. Joachim Bauer

28

**Forschung** Helge Franke, Jan-David Franke, Gary Fryer

Osteopathische Behandlung bei unspezifischen Rückenschmerzen – Literaturübersicht und Metaanalyse

31

**Originalia** Florian G. Mildenberger

Chiropraktik in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1975

35

**Bericht**

- Fluida und Osteopathie – Kongress der Osteopathie Schule Deutschland 2014

- 19. Europäisches Symposium der traditionellen Osteopathie

37

**Literatur**

- Der ganz normale Wahnsinn François Lelord, Christophe André

- Prüfungsfragen Osteopathie Torsten Liem, Marie-Louise Seyen, Christian Ciranna-Raab (Hrsg.)

40

**Termine**

42

**Verbände und Gesellschaften**

52

**Impressum**

Läsionen des Nervus axillaris sind eine mögliche Ursache für Schulterbeschwerden. **Matthias Beck** gibt einen Überblick über die Anatomie der Schulterregion und erläutert Klinik, Diagnostik und Therapie der Nervus-axillaris-Läsionen. Im anschließenden praxisorientierten Artikel stellt **Anna-Katharina Lefelmann** ihre Fallstudie zum Thema Entrapmentneuropathie des N. axillaris vor. Durch die osteopathische Behandlung der lateralen Achsellücke und des N. axillaris verringerten sich die Schmerzen deutlich und die Patienten waren sportlich wieder voll leistungsfähig. **Seite 4 und 10**

Von einer Zwillingsschwangerschaft mit beginnendem fetofetalem Transfusionsyndrom und Polyhydramnion berichtet **Beatrix Urbanek**. Sie betreute die Patientin ab der 23. SSW osteopathisch bis zur Geburt. Durch die Behandlung verbesserte sich die Durchblutung der Gebärmutter durch die Arteria uterina. Zwar blieb die Wachstumsdiskordanz bestehen, aber die Doppler-Untersuchungen in der Risikoambulanz zeigten, dass beide Feten intrauterin wieder besser versorgt wurden. **Seite 16**

Den Einfluss der Osteopathie auf den körperlichen und mentalen Zustand von Teenagern untersuchten **Irina A. Egorova** und **Alexander D. Buchnov**. Sie konnten einen direkten Zusammenhang zwischen dem osteopathischen Status und dem funktionellen Zustand der Jugendlichen nachweisen. Dabei erwiesen sich vor allem der Rhythmus und die Stärke kraniosakraler Mechanismen als diagnostische Indikatoren. **Seite 19**

Im ersten Teil seines Artikels zeichnete **Florian G. Mildenberger** den Weg der Chiropraktik von den USA nach Deutschland nach. Im zweiten Teil berichtet er nun über die Entwicklungen in der Bundesrepublik nach 1945 und zeigt, wie sich aus dem heilpraktischen Konzept in den 1950er-Jahren der ärztliche Weg entwickelte und die „Manuelle Medizin“ als eigenständiges Feld entstand. **Seite 31**

